



Sitzendes Mädchen. 1914. (Bronze.) Größe ca. 20 cm

Favory konstruieren mit reichen, fetten, blendenden und freien Mitteln, mit einem sicheren Geschmack. Jules Flandrin, älter als sie, ist dennoch ihr Zögling. Gerbaut, ein Temperament, vergeudet seine Gaben, ohne sich Rechenschaft zu geben, er wird ein starkes meisterliches Werk schaffen, sobald er sich Rechenschaft gibt. Ich bedaure, daß Le Fauconnier, dessen Anfänge vor dem Krieg ausgezeichnet waren, nicht die Versprechungen gehalten hat, die man ihm — zu Recht oder Unrecht — glaubte machen zu sehen. Gernez zu gleicher Zeit merkwürdig cerebral und liebenswürdig-sensibel, arbeitet ohne weiteres für das Museum. Suzanne Valadon erinnert uns daran, daß Edgar Degas, in seinen grausamsten Verzeichnungen, die er offensichtlich gegen das beklagenswerte menschliche Gerippe gerichtet hat, es niemals auf eine die Majestät der alten schmerzreichen Gerippe allzu verunglimpfende Art gewagt hat.

Picart le Doux hat ohne Zweifel Kraft. Robert Mortier emanzipiert sich auf den frischen Spuren Rouaults. Was Marquet betrifft: sein Akt vor gelbem Hintergrund besitzt ein prachtvolles Ungestüm.

Fast hätte ich Henri Matisse vergessen. Aber das, was wir hier von ihm sehen, hat nicht die Bedeutung, die nötig wäre, um ein hinreichendes Urteil über das Werk und den Welt-Einfluß dieses Meisters auszusprechen. Valtat, in einer Meerlandschaft mit roten Felsen, hat sich selbst übertroffen. Jean Lurçat hat in seinen Aquarellen eine japanische Delikatesse des Pinselstriches.

DEUTSCHLAND-ÖSTERREICH

Deutschland führt eine schöne geschlossene und starke Sammlung vor, Dieselben großen Richtlinien, wie in der französischen Abteilung, finden sich auch hier. Aber die Analytiker scheinen